

LANDRATSAMT

Zentrale Steuerung
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Anja Härtel
Zimmer A 209
Tel. 07051 160 - 645
Fax 07051 795 - 645
Anja.Haertel@kreis-calw.de

29.05.2016

„Die Freude ist groß, aber keine Zeit zum Zurücklehnen“

Interview mit dem Calwer Landrat Riegger über den fulminanten Aufstieg des Landkreises Calw in der neuen bundesweiten Prognos-Studie

Herr Landrat Riegger, haben Sie die Sektflasche schon geöffnet? Der Landkreis Calw ist in der neuen Prognos-Studie zur Leistungsfähigkeit der deutschen Regionen ein großes Stück nach vorne gesprungen und gehört zu den Top 10 der Aufsteiger.

Ich habe keinen Sekt aufgemacht, wir bleiben auch in Momenten von wichtigen Siegen lieber bescheiden. Aber ich gebe gerne zu, dass die Freude bei uns groß ist. Vor drei Jahren bei der letzten bundesweiten Untersuchung dieser Art lag der Landkreis Calw noch auf Platz 212 unter den 402 Kreisen und kreisfreien Städten im Bundesgebiet. Damals habe ich das Ziel ausgegeben, dass wir bei der nächsten Studie vorne eine 1 haben wollen. Das ist uns nun mit Platz 124 eindrucksvoll gelungen. Wir stehen damit im bundesweiten Ranking auf Platz 2 der Aufsteiger. Vor uns ist nur die Bundeshauptstadt Berlin, hinter uns liegen große Städte und Ballungsräume wie Rhein-Lahn, Leipzig und Flensburg.

Worauf führen Sie die deutliche Verbesserung zurück?

Als ich im Jahr 2010 das Amt als Landrat im Landkreis Calw übernommen habe, war es stets mein Ziel, sich als Kreis in einer stark ländlich geprägten Region nicht im Schatten der großen Ballungsräume wie Stuttgart oder Karlsruhe zu verstecken, sondern selbst Akzente zu setzen. Wir haben seither von Zukunftsthemen nicht nur geredet, wir haben sie angegangen, zum Beispiel beim Thema Breitbandausbau, bei der Verbesserung der Infrastruktur, bei der Wiederbelebung der Hermann-

Hesse-Bahn, bei der Erweiterung der Schul- und Bildungslandschaft bis hin zur neuen Kooperation mit der Hochschule Pforzheim oder mit der Reform der Krankenhausstruktur. Für alle diese Themen erhalten wir in der Prognos-Studie nun großes Lob als zielführende Maßnahmen. Das bestätigt mich in meinem Kurs.

In wie weit werden die Inhalte dieses so genannten Zukunftsatlas nun das weitere Handeln im Landkreis Calw bestimmen?

Natürlich werden wir die umfangreiche Untersuchung jetzt detailliert auswerten und dann daraus unsere Schlüsse ziehen – sowohl intern als auch extern. Denn es geht hier nicht nur um die ökonomische Leistungsfähigkeit des Kreises in den nächsten Jahren, es geht auch um weiche Standortfaktoren, also Fragen nach der Lebensqualität, nach attraktiven Arbeitsplätzen und guten Standortbedingungen für innovative Unternehmen oder dem weiteren Ausbau der Tourismus-Vermarktung. Gerade das Lob der Experten für diesen Aspekt bestärkt mich in unserer Entscheidung, eine kreisweit zuständige Tourismus-Gesellschaft gegründet zu haben, die unseren Wohlfühlkreis ganzheitlich vermarktet.

Also keine Zeit zum Zurücklehnen?

Auf keinen Fall. Die tollen Ergebnisse und der Sprung um rund 100 Plätze nach oben im bundesweiten Ranking spornen mich weiter an. Es wird meine Linie bleiben, möglichst viele Beteiligte, also die Bürger, die Unternehmen, Verbände und andere Organisationen in die Weichenstellungen für die Zukunft einzubinden. Ich habe immer gesagt: Nur gemeinsam sind wir stark. Wir haben eindrucksvoll bewiesen, dass dies auch im Schatten großer Ballungsräume gelingen kann. Die Studie bestätigt uns das. Und ich sage ganz selbstbewusst: Man wird vom Landkreis Calw weiterhin hören. Unser Kurs geht aufwärts.